



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Lessings sämtliche Werke**

in 20 Bänden

Die Juden. Der Schatz. Miss Sara Sampson. Philotas. Minna von Barnhelm.

**Lessing, Gotthold Ephraim**

**Stuttgart, [1882?]**

12. Auftritt.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64853](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64853)

## 11. Auftritt.

**Just.** Der Pudel wird nicht zurückbleiben. Dafür laß ich den Pudel sorgen. — hm! auch den kostbaren Ring hat der Herr noch gehabt? Und trug ihn in der Tasche, anstatt am Finger? — Guter Wirt, wir sind so fahl noch nicht, als wir scheinen. Bei ihm, bei ihm selbst will ich dich versetzen, schönes Ringelchen! Ich weiß, er ärgert sich, daß du in seinem Hause nicht ganz sollst verzehrt werden! — Ah —

## 12. Auftritt.

Paul Werner. Just.

**Just.** Sieh da, Werner! guten Tag, Werner! willkommen in der Stadt!

**Werner.** Das verwünschte Dorf! Ich kann's unmöglich wieder gewohnet werden. Lustig, Kinder, lustig! ich bringe frisches Geld! Wo ist der Major?

**Just.** Er muß dir begegnet sein; er ging eben die Treppe herab.

**Werner.** Ich komme die Hintertreppe herauf. Nun, wie geht's ihm? Ich wäre schon vorige Woche bei euch gewesen, aber —

**Just.** Nun? was hat dich abgehalten? —

**Werner.** — Just, — hast du von dem Prinzen Heraklius gehört?

**Just.** Heraklius? Ich wüßte nicht.

**Werner.** Kennst du den großen Helden im Morgenlande nicht?

**Just.** Die Weisen aus dem Morgenlande kenn' ich wohl, die ums Neujahr mit den Sternen herumlaufen. — —

**Werner.** Mensch, ich glaube, du liesest ebensowenig die Zeitungen als die Bibel? — Du kennst den Prinz Heraklius nicht? den braven Mann nicht, der Persien weggenommen und nächster Tage die ottomanische Pforte sprengen wird? Gott sei Dank, daß doch noch irgendwo in der Welt Krieg ist! Ich habe lange genug gehofft, es sollte hier wieder losgehen. Aber da sitzen sie und heilen sich die Haut. Nein, Soldat war ich, Soldat muß ich wieder sein! Kurz, — (indem er sich schüchtern umsieht, ob ihn jemand beobachtet) im Vertrauen, Just,

ich wandere nach Persien, um unter Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Heraklius ein paar Feldzüge wider den Türken zu machen.

Just. Du?

Werner. Ich, wie du mich hier siehst! Unsere Vorfahren zogen fleißig wider den Türken, und das sollten wir noch thun, wenn wir ehrliche Kerls und gute Christen wären. Freilich begreife ich wohl, daß ein Feldzug wider den Türken nicht halb so lustig sein kann als einer wider den Franzosen; aber dafür muß er auch desto verdienstlicher sein, in diesem und in jenem Leben. Die Türken haben dir alle Säbels mit Diamanten besetzt —

Just. Um mir von so einem Säbel den Kopf spalten zu lassen, reise ich nicht eine Meile. Du wirst doch nicht toll sein und dein schönes Schulzengerichte verlassen? —

Werner. O, das nehme ich mit! — Merkst du was? — Das Gütchen ist verkauft — —

Just. Verkauft?

Werner. St! — hier sind hundert Dukaten, die ich gestern auf den Kauf bekommen; die bring' ich dem Major —

Just. Und was soll der damit?

Werner. Was er damit soll? Verzehren soll er sie, verspielen, vertrinken, ver— wie er will. Der Mann muß Geld haben, und es ist schlecht genug, daß man ihm das Seinige so sauer macht! Aber ich wüßte schon, was ich thäte, wenn ich an seiner Stelle wäre! Ich dächte: hol' euch hier alle der Henker! und ginge mit Paul Wernern nach Persien! — Bliß! — der Prinz Heraklius muß ja wohl von dem Major Tellheim gehört haben, wenn er auch schon seinen gewesenen Wachtmeister Paul Wernern nicht kennt. Unsere Affaire bei den Kazenhäusern —

Just. Soll ich dir die erzählen? —

Werner. Du mir? — Ich merke wohl, daß eine schöne Disposition über deinen Verstand geht. Ich will meine Perlen nicht vor die Säue werfen. — Da nimm die hundert Dukaten; gib sie dem Major. Sage ihm, er soll mir auch die aufheben. Ich muß jetzt auf den Markt; ich habe zwei Wispel Roggen herein geschickt; was ich daraus löse, kann er gleichfalls haben. —

Just. Werner, du meinst es herzlich gut; aber wir mögen dein Geld nicht. Behalte deine Dukaten, und deine hundert Pistolen kannst du auch unverfehrt wieder bekommen, sobald als du willst.

Werner. So? hat denn der Major noch Geld?

Just. Nein.

Werner. Hat er sich wo welches geborgt?

Just. Nein.

Werner. Und wovon lebt ihr denn?

Just. Wir lassen anschreiben, und wenn man nicht mehr anschreiben will und uns zum Hause herauswirft, so versetzen wir, was wir noch haben, und ziehen weiter. — Höre nur, Paul, dem Wirte hier müssen wir einen Poffen spielen.

Werner. Hat er dem Major was in den Weg gelegt? — Ich bin dabei! —

Just. Wie wär's, wenn wir ihm des Abends, wenn er aus der Tabagie kommt, aufpaßten und ihn brav durchprügelten? —

Werner. Des Abends? — aufpaßten? — ihrer zwei einem? — Das ist nichts. —

Just. Oder, wenn wir ihm das Haus über dem Kopf ansteckten? —

Werner. Sengen und brennen? — Kerl, man hört's, daß du Packknecht gewesen bist und nicht Soldat; — pfui!

Just. Oder, wenn wir ihm seine Tochter zur Hure machten? Sie ist zwar verdammt häßlich — —

Werner. O, da wird sie's lange schon sein! Und allenfalls brauchst du auch hierzu keinen Gehilfen. Aber was hast du denn? Was gibt's denn?

Just. Komm nur, du sollst dein Wunder hören!

Werner. So ist der Teufel wohl hier gar los?

Just. Ja wohl, komm nur!

Werner. Desto besser! Nach Persien also, nach Persien!

## Zweiter Aufzug.

### I. Auftritt.

Die Szene ist in dem Zimmer des Fräuleins.

Minna von Barnhelm. Franziska.

Das Fräulein (im Negligee, nach ihrer Uhr sehend). Franziska, wir sind auch sehr früh aufgestanden. Die Zeit wird uns lang werden.

Franziska. Wer kann in den verzweifeltsten großen Städten schlafen? Die Karossen, die Nachtwächter, die Trommeln, die